

UPP - Fragen zum Thema Durchfallen, Notengebung, Vorbenotung

Beitrag von „Frapper“ vom 10. März 2018 20:45

Ich habe auch schon so einiges gehört und man steckt da wirklich nicht drin. Im Förderschullehramt in NRW war das teilweise schon fast ideologisch, wie man das mit Fach- und Förderziel zu halten hatte. Bei mir war die Gewichtung 50:50 vom Seminar aus (Rheinland), während es im Ruhrgebietsteil dann eher 75:25 war - für die tägliche Arbeit echt Wurst. Da hat man sich in einer Prüfung schon mal gegenseitig bei den Prüflingen eins reingewürgt. Dann noch die anderen Auffassungen: Hamm hatte zum Teil astronomische Vorstellungen, was man alles für so eine Prüfung auffahren sollte, während man bei mir in Solingen deutlich näher an der Realität war, und bei solchen übertriebenen Stunden Abzüge gab. Da gibt es bestimmt in jedem Fach irgendwelche Knackpunkte, wo jeder Fachleiter sein Hauptaugenmerk drauf legt. Da müssen im Zweifel nur die beiden richtigen zusammenkommen ...